

der Bevölkerung unter den Klängen der von den Musikkapellen des Lehrerseminars und der Stella-Matutina intonierten Volkshymne und patriotischer Märsche und unter den Grüssen wehender Fahnen wieder zum Bahnhof geleitet, wo der Zug um halb 1 Uhr in der Richtung Innsbruck weiterfuhr.

Aus Landeck wird uns berichtet: Der Zug mit österreichischen Austauschinvaliden aus Italien traf heute 3 Uhr 42 Min. nachmittags im schön geschmückten Landecker Bahnhof ein und fuhr nach einem Aufenthalt von 10 Minuten weiter.

Aus Silz, 22. ds., wird gemeldet: Heute abends vor 5 Uhr machte hier der Zug mit Austauschinvaliden kurze Zeit Halt.

Aus Flurling, 22. ds., schreibt man uns: Durch den hiesigen Zweigverein vom Roten Kreuz wurde die Bevölkerung aufmerksam gemacht und eingeladen auf die Durchfahrt der Austauschinvaliden und deshalb fanden sich gegen 5 Uhr abends sehr viele Leute, darunter auch H. S. Stefan Greil, Gemeindevorsteher von Flurling und Bolling am Bahnhof ein.

Zum Empfang der Austauschinvaliden in Innsbruck, der vorgestern in den Abendstunden auf dem Westbahnhof stattfand, wird uns noch mitgeteilt, daß die feierliche Ausschmückung des Bahnhofes mit Fahnen und Fahnenstoffsdraperien von der Stadtgemeinde Innsbruck durchgeführt worden war.

In dem gestrigen Bericht über den Empfang in Innsbruck hat sich infolge mangelhafter Mitteilungen an den Berichterstatter, die auch bei Anfrage nicht richtig gestellt wurden, ein Irrtum eingeschlichen; es soll darin heißen, daß der Tee mit Rum und Zucker (nicht von der Firma Josefina Mayer) von der Firma Arguin und Riebl, Inhaber Hans Mayer, hergestellt worden war.

Konkurrenz zum Geburtstag des Deutschen Kaisers. Mit Bezugnahme auf die im Anseratenteil der heutigen Nummer erschienenen Vortragsfolge wird wiederholt darauf hingewiesen, daß den Herren Offizieren vom k. u. k. Militärkommando mit Rücksicht auf die Armeeträger für diese Veranstaltung Dispens erteilt wurde.

Zur Fett- und Butterabgabe. Der Stadtmagistrat ersucht uns, darauf aufmerksam zu machen, daß die Geschäfte, welche von der Stadtgemeinde Schmelz und Tiroler Butter beziehen, diese Lebensmittel nur gegen Abtrennung der den Aufdruck „Kädt. Fett“ bzw. „Butter“ tragenden Fettortenabschnitte an die Konsumenten abgeben dürfen.

Kriegerbegräbnisse. Am 22. ds. starben in Innsbruck infolge Verwundung bzw. Erkrankung der Infanterie-Oberstleutnant Schwarz vom Inf.-Regt. Nr. 27, der Oberstleutnant Anton Malove vom Inf.-Regt. Nr. 17, und der serbische Kriegsgefangene Jagdführer Dragutin Mirlovic vom serbischen Inf.-Regt. Nr. 6.

Zurückführung von Viehhäuten für Jagdzwecke. Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt: Das k. u. k. Kriegsministerium ist im Hinblick auf den großen Bedarf der Heeresverwaltung nicht in der Lage, weitere Mengen Blei zur Schrotterzeugung zuzuwenden.

von Mehl das in dieser Angelegenheit bisher bewiesene Entgegenkommen der Zentralrequisitionskommission in der Weise mißbraucht, daß sie ihre tatsächlich vorhandenen Vorräte in Mengen von weniger als 50 Kilogramm unterteilt und in gewissen Zeitintervallen um Freigabe dieser Teilmengen angeht.

Ueber den Anteil katholischer Priester und Ordensleute an den neueren Erfindungen wird hochwürdiger P. Virgil Cap. am Sonntag, den 28. Jänner, abends 8 Uhr im Kaiseraal, Innrain Nr. 37, einen Vortrag halten.

Spende. Die Familie v. Sartori in Innsbruck spendete zum Andenken an den verstorbenen Landesgerichtspräsidenten a. D. Herrn Dr. Pius v. Larcher-Glegg, dem Jugendfürsorgeverein den Betrag von 30 Kronen, womit hiefür öffentlich gedankt wird.

Tiroler Geflügelzuchtverein. Heute Mittwoch abends 8 Uhr, Zusammenkunft im Hotel Union. Werben die Eier beschlagnahmt? Den Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß bei der Landesfüttermittellstelle Innsbruck, Margarethenplatz Nr. 6 das Geflügelfutter nur Mittwoch ausgegeben wird.

Auskunftei für Kriegsgefangene. Bekümmert wurde in den Blättern die Auskunftsstelle des Feldkuraten Nagr in Salzburg in allen Anliegen hinsichtlich russischer Kriegsgefangener empfohlen. Die Nachricht wurde gewiß in vielen Kreisen dankbar begrüßt.

Kurse für Krieger-Offizierswitwen. Die Sektion Offizierswitwen des Kuratoriums für Kriegervitwen eröffnet im Monat Februar den zweiten Kurs für Wirtschaftserinnen an Spitätern, Kuranstalten, Sanatorien usw.

Aus der katholischen Reichsfrauenorganisation Österreichs. Am 14. und 18. Februar d. J. findet der vierte statutenmäßige Delegiertentag der katholischen Reichsfrauenorganisation statt, zu dem nur die Delegierten der Kronlandsorganisationen und der angeschlossenen Vereine Zutritt haben.

Vom Wetter. Den gestrigen Tag können wir unstrittig als den schönsten während des ganzen Winters bezeichnen. In der Früh hatte es 10 Grad Kälte, während sich mittags die Sonne zwar nicht wärmend aber doch angenehm fühlbar machte.

Die eifrigen Bürgersteige. „Der Zustand unserer Bürgersteige ist jetzt einfach skandalös!“ Diesen Ausdruck kann man tagtäglich in unseren Straßen hören. Ein eifriger Budek reißt sich an den andern und Leute, welche früh morgens und abends spät auf dem Wege sind, müssen gute Schuhen haben, um heiß und gesund an Ort und Stelle anzukommen.

Aus Vent, 21. Jänner, schreibt man uns: Donnerstag, den 18. Jänner, um etwas nach 11 Uhr vormittags war ein geräuschvolles Erdbeben, das die Leute aus den Häusern rann und meinte, eine Lawine komme.

Nervenanschlag. Vor dem Gefellenhaus hatte am Sonntag abends ein junger Bursch schwere Krampfanfälle. Da er fortwährend bewußtlos blieb, mußte ihn die freiwillige Rettungsabteilung ins Spital bringen, wo er in der Nervenklinik Aufnahme fand.

Nadelnfall. Ein taubstummes Mädchen fuhr am Sonntag nachmittags mit zwei kleineren Kindern die Gasse unterm Lammelpfad ins Tal herunter. Beim Ausstellen auf eisiger Bahn wurden alle drei hinausgeschleudert.

Kurse für Kriegsbeschädigte. Das k. u. k. Militärkommando in Innsbruck hat mit Befehl Nr. 4 vom 10. Jänner 1917 der Landeskommission zur Fürsorge für heimkehrende Krieger in Innsbruck die Abhaltung folgender Kurse für Landwirte aus Tirol bewilligt: 1. Kurs über die gesamte Landwirtschaft vom 29. Jänner bis 28. April 1917; 2. Kurs für Gemeindefunktionäre vom 29. Jänner bis 19. Mai 1917; 3. Buchführungskurs vom 5. Februar bis 3. März 1917; 4. Käsekurs vom 26. Februar bis 19. Mai 1917; 5. Obstbaukurs vom 10. April bis 19. Mai 1917.

Aus Sulzmes schreibt man uns: Heute, den 23. Januar, morgens, konnte die tiefste Temperatur in diesem Winter festgestellt werden — 17 Grad Neaumur; die Helle scheint von Bescheidenheit zu sein.

Frau Berta Jud f. Aus H a 11, 22. ds., wird berichtet: Gestern starb hier unerwartet schnell Frau Berta Jud, geb. v. Auerotti, verwitwete Plattner. Ein Schlaganfall, der sie vor ihrem Hause ereilte, machte ihrem Wirken ein baldiges Ende.

Kinder-Wehrhilfsfeier in Jügen. Vom Landeslehrer sind an die Schulleitungen für jede Schulkasse Wehrhilfsbücher zur Benagelung von Seiten der Kinder zugeschickt worden; der Ertrag davon soll den Kriegswitwen und Waisen in Tirol zukommen.

Vergiftung. Aus Kitzbühel wird uns berichtet: Am 21. ds. ist das 1 3/4 Jahre alte Söhnchen des Photographen Nigler unter Vergiftungserscheinungen gestorben.

Eheringe, Verlobungsringe, Brautschmuck, Pendeluhren, Präzisionsuhren. Schaffhausen, Zenith und Om-ga usw. usw. Wecker Franz Reimann Uhrmacher 13290 Innsbruck, Museumsstraße 11

Wildfell-Einfäufer werden für jeden größeren Ort Tirols gegen guten Verdienst sofort gesucht. Zuschriften erbeten unter „Wildfelle 200“ an die Bern. dieses Blattes. 2700

JOSEF MATTES + Innsbruck + Maria Theresienstr. 51 empfiehlt sämtliche Arbeiten für 223/-r Gesundheits- und Krankenpflege

Kaufen jedes Quantum Seidenabfälle, Seidenlappen, Seidenhadern, Seidenfäden, Rohseide etc. und zahlen die höchsten Preise Innsbrucker Jolierwaren-Fabrik 2656 Innsbruck, Klostergasse 10.

Die Kriegspatenschaft unter dem allerrh. Protektorate Ihrer Majestät der Kaiserin Zita hat ein künstlerisches Bild Sr. Majestät Kaiser Karl I. in feinsten Farbenlichtdruck-Reproduktion nach dem sehr gelungenen Original des Malers Tom von Dreyer herausgegeben.

SIROLIN "Roche" bei Brustkrankheiten, Keuchhusten, Asthma, Influenza. Wer soll Sirolin nehmen? 1. Jedermann, der an länger andauerndem Husten leidet. 2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden. 3. Asthmiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden. 4. Skrophulöse Kinder, bei denen Sirolin von gutem Erfolg auf das Allgemeinbefinden ist.